

Maren Strack Kerstin Lücker Johan Lorbeer

# YOUR PAST IS MY FUTURE

Premiere

28.12.25, 16.00 Uhr + 29.12.25, 19.00 Uhr, Kunsthaus Potsdam



Maren Strack hat das große Latinum. Sie weiß, wie man vergessene Symbole in neue Formen gießt. In fünf Szenen rollt sie den schwarzen Faden der Historie aus; webt alte Geschichten in neuen Stoff.

Und wir, das Publikum, gleiten mit ihr in die Zukunft unserer Erinnerungen.

Das Autorenteam Maren Strack, Johan Lorbeer und Kerstin Lücker schaut mit „YOUR PAST IS MY FUTURE“ zurück auf vertraute Bilder. Sie greifen antike Topoi auf und verknüpfen sie mithilfe digitaler Technik.

Die Objekte auf der Bühne entpuppen sich als eigensinnige Akteure: Sie stören die eingeübte Choreografie, provozieren Aussetzer, bis der Theatersaal in Dunkelheit versinkt. Der schwarze Raum macht still. Nur wer noch Licht hat, darf sprechen.

Performance: Maren Strack  
Künstlerische Leitung: Johan Lorbeer  
Tonregie, Komposition: Kerstin Lücker  
Co-Bühnenbild: Peter Friedrich  
Lichtdesign: Fabian Bleisch  
Produktionsdramaturgie: Mario Stumpfe

KunstHaus Potsdam e. V.  
Ulanenweg 9  
14469 Potsdam

**Eintritt frei**



*Gefördert mit Mitteln des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg*

**Maren Strack**, geboren 1967 in Hamburg, ist Bildhauerin, Choreografin, Tänzerin, Musikerin. Sie studierte an der Akademie der bildenden Künste in München. Gleichzeitig lernte sie Flamenco bei Gonzales Reyes und war langjähriges Mitglied seiner Company. Während des Studiums begann sie im Beziehungsfeld von Bildhauerei, Bewegung und Tanz zu arbeiten und entwickelte kinetische Installationen und Performances. 1995 erhielt sie das Förderstipendium für Theater und Tanz der Stadt München für ihre erste abendfüllende Performance. Seither entstanden hauptsächlich Soli und Installationen, die sie international gezeigt hat und für die sie mehrere Preise erhielt, unter anderem den Sonderpreis für das beste deutsche Tanzsolo, sowie den Autorenpreis des Jungen Theaters Bremen. Außerdem war sie Stipendiatin am Künstlerinnenhof Die Höge, Bassum (2000), an der Akademie Schloss Solitude, Stuttgart (2001) und dem Künstlerhaus Lukas, Ahrenshoop (2005). Von 2008 bis 2013 war sie Gastprofessorin und Leiterin des Studiengangs Raumstrategien der Kunsthochschule Berlin Weißensee. Seit 2009 hat sie einen Lehrauftrag für Performance an der UDK, Berlin. Ihre Arbeiten und Performances zeigte sie unter anderem an folgenden Orten: Pavillon Mies van der Rohe, Barcelona; Goetheinstitut Salvador Bahia, Brasilien; Städelmuseum, Frankfurt; Stadtgalerie Sofia, Bulgarien; Akademie der Künste, Berlin; Panasonic Center, Tokyo, Japan; Berliner Festspiele; In Motion, Museum für moderne Kunst, Barcelona; Fondation Cartier pour l'art contemporain, Paris; Vooruit, Gent, Belgien; Haus am Waldsee, Berlin; Deutsches Museum, München; Festival Tanz im August, Berlin; Yamaguchi Centre for Media and Arts, Yamaguchi, Japan; Künstlerhaus Mousonturm, Frankfurt; Pina Bausch Festival, Essen; BankArt 1929, Yokohama, Japan.

[www.Maren-Strack.de](http://www.Maren-Strack.de)

**Johan Lorbeers** ist bekannt durch seine Still Life Performances. Für seine Performance "Rothko-Fax" erhielt er 1996 den Karl-Hofer-Preis der Hochschule der Künste (HdK), Berlin. Im Jahr 2011 wurde seine Publikation "Geschäftsbericht" auf der Internationalen Buchmesse in Frankfurt als bestes Kunstbuch ausgezeichnet. Von 2000 bis 2015 lehrte er als Professor an der Universität der Künste (UdK) in Berlin. Performances/Ausstellungen (Auswahl): Stadtgalerie Saarbrücken; Museum für moderne Kunst Frankfurt; Neue Nationalgalerie Berlin; Bauhaus Dessau; Albertinum Dresden; Neues Museum Nürnberg; Gasteig München; NBK Berlin; ART Köln; Pinakothek München; Kunsthalle Hamburg; ZKM Karlsruhe; Goethe Institute Paris, Rom, Moskau, Beirut, Madrid, Kairo, La Paz, Caracas; Kunsthal Kopenhagen; Les Briggittines Brüssel; L'Usine Genf; Architekturmuseum Basel; The Arches Glasgow; ART Chicago; MCBA Barcelona; China Academy of Art Hangzhou; AFA Helsinki; Stadttheater Utrecht; Lieux Public Marseille; Kunsthalle Linz; Musée de l'Architecture Paris; CAC Malaga; vienna biennale Wien  
[www.johanlorbeer.com](http://www.johanlorbeer.com)

**Kerstin Lücker** hat über die Musiktheorie von Leoš Janáček promoviert, der neben der von Schönberg erfundenen Methode des Komponierens mit zwölf Tönen alternative Wege fand, tonale Harmonien fortzuschreiben. Seither hat sie kontinuierlich über Janáček geschrieben (redaktionell verantwortlich für die überarbeitete Fassung von Band 7 der Musikkonzepte von Heinz-Klaus Metzger und Rainer Riehn, die Bayerische Staatsoper, das Musikfest Berlin u.a.), außerdem das Libretto zur Oper „Die Sache Makropoulos“ für den Verlag Edition Bärenreiter Praha neu übersetzt. Als Interpretin war sie in verschiedenen Ensembles an Konzerten, Uraufführungen und Rundfunkaufnahmen der Stücke von Mathias Spahlinger, Jakob Ullmann, John Cage u.a. beteiligt. Sie leitete die Einstudierung, Konzerte und die Rundfunkproduktion (zusammen mit Mitgliedern des Ensemble Modern, Frankfurt) von Jakob Ullmanns *Voice, books and FIRE 1,2*, und hat später die WDR-Produktion einer Neufassung des Stücks mitverantwortet. Zwischen 2009 und 2012 war sie an der Konzeption des Studiengangs Raumstrategien der Kunsthochschule Berlin Weißensee beteiligt und hat unterrichtet. Zusammen mit der Historikerin Ute Daenschel schrieb sie die *Weltgeschichte für junge Leserinnen* (Kein & Aber, 2017, als *A History of the World with the Women Put Back In*, London 2019). Sie lebt als freiberufliche Autorin, Redakteurin, Übersetzerin und Klangregisseurin in Berlin.  
[www.kerstin-luecker.de](http://www.kerstin-luecker.de)